



Dr. Uwe Rathausky managt mit Henrik Muhle den GANÉ Global Balanced Fund und den GANÉ Global Equity Fund.

Die Bum-Bum-Aktie

Die Kosmetikmarke Sol de Janeiro von L'Occitane wuchs zuletzt um 200 Prozent.

"80 Prozent beträgt die Rohertragsmarge bei L'Occitane"

Meine erste Kolumne im manager magazin liegt bereits neun Jahre zurück. Damals stellte ich L'Occitane vor, den an der Hongkonger Börse notierten französischen Naturkosmetikerhersteller. In Euro gerechnet, hat sich der Börsenkurs seither von zwei auf drei Euro verteuert. Das klingt nach einem guten Ergebnis, entspricht aber nur einer dürftigen Verzinsung von 5 Prozent per annum.

Das Potenzial für eine bessere Verzinsung indes ist gewaltig. Denn die beiden in den Jahren 2019 und 2021 neu erworbenen Marken Elemis und Sol de Janeiro machen L'Occitane zu einem deutlich robusteren und dynamischeren Multi-Brand-Unternehmen. Sol de Janeiro wurde erst im Jahr 2015 von der Harvard-Absolventin Heela Young (53) in den Vereinigten Staaten gegründet und entwickelt sich geradezu fantastisch - dank preisgekrönter Produkte wie der berühmten „Bum Bum Cream“. Im letzten Quartal betrug das Wachstum 200 Prozent. Einmalig in der Kosmetikbranche, angesichts der beachtlichen Größe. Die Umsatzmilliarde ist ins Visier genommen, der Anteil am Konzernumsatz beträgt schon 25 Prozent bei starker Profitabilität. Mehr als 20 Cent verbleiben von jedem Euro Umsatz als operatives Ergebnis.

Im Schulterschluss mit Erborian, einer Kosmetikmarke, die für asiatische Heilkunst steht, könnte L'Occitane schon in wenigen Jahren über vier Marken mit einem Umsatzvolumen jeweils in Milliardenhöhe verfügen. Die hohe Kernprofitabilität - die Rohertragsmarge beträgt 80 Prozent - und die guten Wachstumsperspektiven über verschiedene Vertriebskanäle weisen den Weg. Bereits heute ist die Summe der Einzelteile deutlich mehr wert als die Börsenkapitalisierung von nur gut 4 Milliarden Euro. Entsprechend gab es bereits im vergangenen Jahr Nachrichten, wonach der Hauptaktionär es in Erwägung gezogen habe, den außenstehenden Anteilseignern ein freiwilliges Übernahmeangebot zu unterbreiten. Ein bisschen Fantasie kann ja nie schaden.